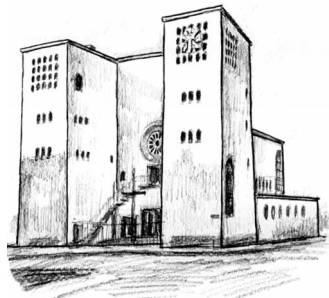


NEUE WEGE der Begegnung



Mitteilungsblatt der Pfarre "Königin des Friedens"

Nr. 4 / 2011

Winter

A
D
V
E
N
T



W
E
I
H
N
A
C
H
T

Editorial

„Abschied nehmen heißt, etwas zurücklassen, das man liebt und trotzdem weitergehen, mit der Zuversicht, dass man es in anderem Raum, anderer Zeit wieder sieht“.

Diese Ausgabe der *Begegnung* ist vom Abschied nehmen geprägt. Abschied mit dem Christkönigssonntag vom alten Kirchenjahr 2010/11 und Abschied von drei Priestern aus unserer Pfarre. Alles Anlässe, die uns traurig stimmen oder doch nicht? Liegt nicht in jedem Abschied, so schwer er auch sein mag, ein Stück Zuversicht und Hoffnung. Mit dem 1. Adventssonntag beginnen wir das neue Kirchenjahr. Hoffnung und Zuversicht auf den kommenden Erlöser und Chance für einen Neuanfang.

Abschied von P. Leo, aber Hoffnung und Zuversicht, dass er sein endgültiges Ziel in Gott gefunden hat.

Abschied von P. Eugen und P. Björn, aber Hoffnung und Zuversicht, dass sie in ihren neuen Tätigkeiten ihr priesterliches Wirken segensreich fortsetzen.

Abschied vom „alten Pfarrgemeinderat“, Hoffnung und Zuversicht, dass andere in der Pfarre Verantwortung übernehmen.

Aber auch im staatlichen und kirchlichen Bereich werden wir in nächster Zeit Abschied nehmen müssen von lieb und manchmal teuer gewordenen Strukturen, Gewohnheiten und Zuwendungen, aber Hoffnung und Zuversicht, dass damit neue, für die nächsten Generationen notwendige, Lösungen gefunden werden.

Jedem von uns werden noch viele Beispiele von Abschied nehmen einfallen.

Die kommende Advents- und Weihnachtszeit bietet wieder Gelegenheit sich, von der Hektik des Alltags zu lösen und sich mit den Grundfragen unseres Mensch- und Christseins zu beschäftigen. Wir freuen uns, wenn unsere Adventveranstaltungen Ihnen hierbei Unterstützung geben könnten.

Josef Mayer

Die Priester, der Pfarrgemeinderat und die Redaktion wünschen den Leserinnen und Lesern der „*Begegnung*“ eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

Das Foto zeigt die Krippe aus dem Jahr 2006 in unserer Pfarrkirche.

Zum Titelbild: Unser Altarbild „Königin des Friedens“



Foto: P. A. Stepien

Advent – ein Wandel wird wahr.



Tagtäglich werden wir überhäuft von immer noch dramatischeren Nachrichten aus der Wirtschaftswelt. Das, woran sich ein Großteil der Menschen aus verständlichen Gründen klammert, nämlich eine sich stets zum noch Mehr hin entwickelnde Wirtschaft, scheint so ungesichert wie noch nie. Viele beschleicht ein un-gutes Gefühl, wenn sie an das von ihnen Erarbeitete und Erworbene denken. Sie fragen sich, ob all die investierte Zeit und menschliche Energie noch ihren erhofften Ertrag bringen werden. Junge Menschen zweifeln an der Sinnhaftigkeit ihrer Ausbildung, weil sie nicht unbedingt zum späteren Wunschberuf hinführt; sie müssen etwas ganz anderes tun. Das Misstrauen in die versproche-

nen Konjunkturprogramme und Rettungsschirme ist groß.

Darf diese Stimmung für eine adventliche Betrachtung herangezogen werden? Hat denn das, was wir glauben mit dem, was wir erfahren, überhaupt etwas zu tun? Will da jemand sagen: Schau, dort die böse Welt im Durcheinander und hier der Glaube in seiner Ordnung und Sicherheit?

Wer sich die Texte der Adventzeit ansieht, wird viel Hoffnungslosigkeit entdecken und noch mehr die Sehnsucht nach einer Wende. Noch großartiger sind die Verheißungen, die dem befürchteten Untergang entgegenwirken. Das Gottesvolk in der Verbannung kann seinen Glauben entweder nicht oder nur unter erschwerten Umständen leben. Es ist ihm nicht mehr möglich, den Tempel zu Festen oder zum einfachen privaten Gebet zu besuchen. Das nimmt dem Glauben an die Zukunft die Kraft und Hoffnungen schmelzen ab bis zur Verzweiflung.

Doch der Prophet Jesaja lässt aufhorchen. Seine Vision vom Frieden zwischen Wolf und Lamm, dem un-gefährlichen Spiel des Kindes mit der giftigen Natter, eines gemeinsamen Futtertrog von Kalb und Löwe und der Freundschaft zwischen Kuh und Bärin ermutigen die Enttäuschten. Denn sein Wort entspringt nicht seiner blühenden Phantasie. Denn vom Propheten gilt: Er überbringt Gottes Wort und Willen den Menschen. Sein Wort wirkt das Gesagte.

Mit der Menschwerdung Jesu erfüllt sich Gottes Wort von Nähe, Barmherzigkeit und Liebe. Mit ihm kommen aber auch klare Ansagen, wie der Weg des Menschen sein soll, damit er sein Leben gut und sicher an sein Ziel bringt. Unmissverständlich spricht er Verhaltensweisen an, die dem Menschen schaden, die ein gutes Miteinander zerstören. Sein Ruf zur Bekehrung ist zugleich der Anfang zur Wende ins Bessere, in das Heil.

Die Ankunft Jesu hat die Beziehung zwischen Gott und Menschen verwandelt. Er, der dem Menschen so unnahbar schien, wird selbst einer. Er macht sich uns verständlich, er wird ein „Gott zum Anfassen“.

Ist das ein Rettungsprogramm auch für Vorgänge im alltäglichen Leben, die uns oft so ängstigen, nach dem Motto „Lass Gott herein in dein Leben und alles ist gut“? Nicht auf den ersten Blick. Aber wenn wir seinem Beispiel von Nähe, Solidarität und Verantwortung folgen, wenn Jesus als Weg, Wahrheit und Leben in unserem Handeln Gestalt annehmen darf, dann hat der Wandel ohne Zweifel auch Folgen für unsere Welt.

Einen Teil davon können wir im Zusammenleben und –wirken in unserer Pfarre auch gestalten. Auch sie ist ein Weg, der einem hoffnungsvollen Denken neue Chancen gibt.

Ihr und Euer

P. Lorenz Lindner SAC

(P. Lorenz Lindner SAC,
Pfarrer)

Roratemessen und Weihnachtswoche

Roraten jeweils am Donnerstag 1., 15. und 22. Dezember um 6.00 Uhr, anschließend gemeinsames Frühstück.

Mi 21.12. 14.30 Weihnachtsfeier für ältere und alleinstehende Pfarrangehörige

Sa 24.12. **Heiliger Abend:**

15.30 weihnachtlicher Kindergottesdienst

22.30 Orgelmusik zur Einstimmung

23.00 Christmette

So 25.12. **Christtag;** 10.00 Hl. Messe

Mo 26.12. **Stephanitag;** 10.00 Hl. Messe

Freunde feiern gemeinsam



Pfarre Königin
des Friedens



61.Ball

am 28. Jänner 2012

im Kolpinghaus

Maria Rekker Straße 9, 1100 Wien

Einlass: 19 Uhr

Beginn: 20 Uhr

Karten (à 20 Euro) und Tischreservierungen:

Quellenstraße 197, Tel: 604 12 03, mail: kanzlei@kdf.at

Abschied P. Eugen Ste- phan, SAC

Nach mehr als 25 jähriger Tätigkeit wird uns P. Eugen Stephan verlassen und neue Aufgaben in Vallendar in Deutschland übernehmen. Seit 1986 war P. Eugen in unserer Pfarre als Kaplan tätig und hat sich vor allem der Kinder und Jugendlichen angenommen. Viele unserer Pfarrkinder wurden von ihm getauft, zur Erstkommunion geführt, auf die Firmung vorbereitet und getraut. Mit seinem Humor, seinem Gottvertrauen und Optimismus hat er aber nicht nur die Jungen in der Pfarrgemeinde angesteckt, sondern auch die älteren Pfarrangehörigen mitgerissen. In bewundernswerter Weise hat P. Eugen seine gesundheitlichen Probleme gemeistert, nie den Mut verloren und durch sein Vorbild Vielen Trost und Zuversicht gegeben. Mit großem Engagement hat er auch als Pfarrmoderator die Nachbarpfarre „Dreimal Wunderbare Muttergottes“ geleitet.

Wir verlieren mit ihm einen aufgeschlossenen, charismatischen Priester, der eine große Lücke hinterlassen wird. Aber es wäre nicht P. Eugen, der zwar schweren Herzens geht aber in diesem Abschied auch Positives und Neues entstehen sieht. „Wohin du auch gehst, gehe mit deinem ganzen Herzen“, diese konfuzianische Weisheit wird ihn auf seinem neuen Weg begleiten.

Bleibt mir noch, Dir lieber Eugen, im Namen der ge-

samten Pfarrgemeinde für Dein vorbildliches priesterliches Wirken herzlich zu danken und Dir für Deine neuen Aufgaben Gesundheit, Kraft und Gottes Segen zu wünschen.

*Josef Mayer,
stv. Vors. des PGR*

Die feierliche Verabschiedung von P. Eugen findet am Sonntag, dem 15. Jänner 2012 10.00 Uhr im Rahmen der Hl. Messe statt. Anschließend Agape im Pfarrsaal.



Foto: F. Köck

Abschied P. Björn Schack- nies, SAC

Nur kurz war die Tätigkeit von P. Björn hier bei uns in der Friedenskirche. Er hat am 1.10. 2010 als Kaplan seine Tätigkeit begonnen und wird uns im Dezember 2011 Richtung Deutschland wieder verlassen um eine neue Aufgabe im Schulseelsorger in Rheinbach bei Bonn zu übernehmen. P. Björn hat sich rasch bei uns eingelebt, ansprechende Predigten gehalten und sich vor allem der Jugendarbeit gewidmet. Viele Ideen und Initiativen können nun leider nicht mehr in die Realität umgesetzt werden.

Dir, lieber Björn, darf ich im Namen der Pfarrgemeinde einen herzlichen Dank für Dein priesterliches Wirken in der Pfarre zum Ausdruck bringen und Dir für Deine neuen Aufgaben viel Geduld und Ausdauer und Gottes Segen wünschen.

Josef Mayer,
stv. Vors. des PGR

Am Sonntag, dem 18. Dezember 2011, nehmen wir um 10.00 Uhr in der Hl. Messe Abschied von P. Björn. Anschließend Agape im Pfarrsaal.



Foto: F. Köck



Foto: A. Rauchenberger

Ökumenischer Gottesdienst des Dekanates Favoriten am 21.10. in der Kirche St. Johann Evangelist im Rahmen einer Romagedenkfeier des Bezirks u.a. mit Weihbischof Scharl und unserem Herrn Pfarrer.

Gedacht wurde jener Roma und Sinti, die 1941 von der Hellerwiese vor der Friedenskirche ins KZ verschleppt wurden und aller Opfer von Gewalt.

Franz Köck

Die Pfarre Königin des Friedens nimmt Abschied von ihrem ehemaligen Pfarrer P. Leo Niechoj

Pater Leo, wie er von den Pfarrangehörigen liebe- aber auch respektvoll genannt wurde, hat während seines seelsorglichen Wirkens in der Friedenskirche (1979 bis 1987) nachhaltige Spuren hinterlassen. Als Kaplan von 1979 an tätig, hat er sich besonders der Erstkommunionvorbereitung angenommen. Viele Aktionen und Initiativen konnten während P. Leos Tätigkeit als Pfarrer von 1982 bis 1987 umgesetzt werden. Einige seien hier angeführt:

- 1982 Einführung der „Christmette für Kinder“
um 16.00 Uhr
- 1983 Der erste Kirtag wird veranstaltet
Vorbereitung auf den Katholikentag
und Papstbesuch
- 1985 Pfarrjubiläum 50-Jahre Friedenskirche
Pilgerfahrt nach Israel
Neugestaltung des Altarraumes („Volksaltar“ und Ambo)
- 1986 Erstmals Teilnahme der Pfarre mit ihren Priestern an einem
ökumenischen Gottesdienst in der Christuskirche
- 1987 Feier der Osternachtliturgie um 05.00 Uhr am Ostersonntag



P. Leo hat es sich nie leicht gemacht. Es gab viele Diskussionen im Pfarrgemeinderat und mit der Pfarrgemeinde, bevor Neues eingeführt werden konnte. Aber war ein Beschluss einmal gefasst, dann ist P. Leo dazu gestanden und hat auch die Umsetzung aktiv unterstützt. Er ist oft auch gerne als Organist eingesprungen, wenn Not am Mann war und hat alle kirchenmusikalischen Aktivitäten mit Freude unterstützt.

P. Leo war nicht der alle umarmende, kuschelweiche Strahlemann, er wirkte manchmal rau und abweisend. Aber hinter der rauen Schale verbarg sich ein mitfühlender, der Kirche und der pallottinischen Gemeinschaft gegenüber treuer Priester, der in unserer Pfarre auch Heimat gefunden hat. Das kam auch dadurch zum Ausdruck, dass er immer wieder gerne nach seiner Aktivzeit in der Friedenskirche „vorbeigeschaut“ hat.

Die Pfarrgemeinde Königin des Friedens wird P. Leo stets in guter, dankbarer Erinnerung behalten und im Gebet mit ihm verbunden bleiben.

*Josef Mayer,
stv. Vors. des PGR*

Firmung 2011

Am 9. Oktober spendete Generalvikar Dr. Nikolaus Krasa sechs jungen Menschen unserer Gemeinde in einem festlichen und unvergesslichen Gottesdienst das Sakrament der Firmung. Seit dem Aschermittwoch bereiteten sich die Jugendlichen auf diesen Tag vor – wöchentliche Firmstunden, zwei Aktionstage, einige Gottesdienste, ein Firmwochenende und ein Patentag standen in der Vorbereitungszeit unter anderem auf dem Programm.

Wir gratulieren den Jugendlichen herzlich zur Firmung und bedanken uns bei allen, die zum Gelingen eines tollen Fests beigetragen haben.



Der Informationsabend für die Firmvorbereitung 2012, welche wir gemeinsam mit unserer Nachbarpfarre machen werden, findet am Donnerstag, den 10. November 2011 um 19 Uhr in der Pfarre „Dreimal Wunderbare Muttergottes“ (1100 Wien, Buchengasse 108) statt. Wenn du nächstes Jahr 14 oder älter wirst, freuen wir uns auf dich! Nähere Informationen unter ww.kdf.at.

Katharina Fritsch

In eigener Sache:

Wie bereits angekündigt, wird mit 1. September 2012 die Pfarre Königin des Friedens von der süddeutschen Provinz der Pallottiner an die polnische Provinz übergeben werden. In diesem Zusammenhang sind eine Reihe von personellen Veränderungen erforderlich, die auch die zukünftigen Aufgaben von P. Eugen und P. Björn betreffen. Wir bitten Sie um Verständnis für diese Maßnahmen und um Unterstützung bei der Bewältigung der Übergangsprobleme.

P. L. Lindner, Pfarrer J. Mayer, stv. Vors. des PGR

„A Kerzl zünd an“

Adventsingen in der Pfarrkirche

„Königin des Friedens“

Sonntag, 11. Dezember 2011 um 16.30 Uhr

Wie jedes Jahr wird auch heuer unser Adventkonzert ein stimmungsvolles Ereignis in der so lauten und hektischer Vorweihnachtszeit. Der **Studiochor Wien** unter der Leit von Mag. Hummer wird uns auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Ein Glas Punsch mit Lebkuchen bei unserem Punschstand am Vorplatz der Kirche ermöglicht einen geselligen Ausklang des Adventsingsens.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!



Regina Heß

PS: Der Eintritt ist frei, gerne werden aber Spenden entgegengenommen.

Gut,
dass es
die Pfarre*
gibt!



Sonntag, 18. März 2012
Pfarrgemeinderatswahl

www.pfarrgemeinderat.at

Gedanken zum Motto der Pfarrgemeinderatswahl 2012

Die Pfarre ist für viele Menschen einer der wichtigsten „Nahversorger“ für eine sinnvolle Lebensgestaltung – ein Lebensraum und ein Glaubensraum. Es ist gut, dass es die Pfarre gibt, wenn deutlich bleibt, wozu Pfarre da ist als Kirche am Ort: Die Kirche ist ja in Christus gleichsam das Sakrament, das heißt Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit. (II. Vatikanisches Konzil, Lumen Gentium 1) Pfarre ist ein konkreter Ort, wo das Wort des Evangeliums Gestalt annimmt.

Die Vorgabe des Konzils - Kirche ist mehr

In der Kirche verwirklicht sich die Lebensgemeinschaft Gottes mit den Menschen. Sie vereint uns mit allen, die vor uns waren, sie vereint uns mit denen,

die nach uns kommen und sie verbindet heute alle Sprachen, Rassen, Kontinente. In ihr ist Platz für die Heiligen und für die Sünder. Und sie darf Zeichen und Werkzeug sein für das umfassende Heilshandeln Gottes an seiner ganzen Schöpfung. Die Pfarre bietet Raum für das gemeinschaftliche Apostolat; was immer sich in ihrem Raum an menschlichen und spirituellen Unterschiedlichkeiten vorfindet, schließt sie zusammen und fügt es dem Ganzen der Kirche ein. Gut, dass es die Pfarre gibt! Denn durch sie wird Kirche vor Ort präsent.



Madeleine Souy, Rafael Georg Woditschka, Jakob Reisinger

(Taufen und Eheschließungen auswärts: Falls Erwähnung im Pfarrblatt gewünscht wird, bitte in der Pfarrkanzlei melden.)

Grafik: MDB/Kikowatz



Pauline Leitgeb, Alfred Parzer, Bernhard Fally, Mag. Karin Schullner, Halina Sulkowsky, Harald Winkler, Karl Guth, Ing. Walter Dörner, Franz Oberleitner, Adelheid Vitek, Anna Berger, Anna Thiel, Ludmilla Schnirch, Karl Zimmel, Erich Guth, Franz Pfeiffer, Gertrude Schünigel, Reinhard Schepan, Christine Cech, Maria Wagner

Pfarrwallfahrt-Nachlese

Am 18. September war eine große Zahl von Pfarrmitgliedern unterwegs, um von Oberlaa nach Schwechat ein Stück des Wiener Jakobsweges zu erwandern. Das Wetter spielte mit. Wir feierten einen stimmungsvollen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Jakobus und konnten anschließend im Pfarrgarten gemütlich Mittagstrast machen. Dann ging es wieder zurück. Nach einem Abschlusslied und Gebet bei der Johanneskapelle ließen wir den Tag beim Heurigen Manhardt ausklingen. Es war ein schöner Tag in netter Gemeinschaft.



in der Pfarrkirche St. Jakobus und konnten anschließend im Pfarrgarten gemütlich Mittagstrast machen. Dann ging es wieder zurück. Nach einem Abschlusslied und Gebet bei der Johanneskapelle ließen wir den Tag beim Heurigen Manhardt ausklingen. Es war ein schöner Tag in netter Gemeinschaft.

Christine Steeg

Sie erreichen die Pfarre:

Quellenstraße 197

Tel: 604 12 03

Fax: 604 12 03 / 18

E-Mail: kanzlei@kdf.at

Pfarrkanzleistunden:

Mo - Fr : 8.30-12.00

Mi : 14.00-18.00

Kanzleileiterin: K. Wallner

Sprechstunden des Pfarrers P. Lorenz Lindner:

Mi: 16.00 - 17.30

Do: 10.00 - 11.00

Unsere Partner- und Nachbarpfarre

„Dreimal Wunderbare Muttergottes“ (DWM):

Buchengasse 108

Tel: 604 13 77

Sie wird von unserem Kaplan Pater Eugen Stephan geleitet.

Die Homepage unserer Pfarre:

<http://www.kdf.at>

mit Link zum Archiv der *NEUEN WEGE der Begegnung*. Die neue Ausgabe ist bereits ab der Drucklegung abrufbar!

Terminplan - Fortsetzung von Seite 12

Fr	6.1.	Dreikönigsfest, 10.00 Hl. Messe
So	8.1. 10.00	Tauftagssonntag anschließend Pfarrkaffee der Eltern-Kind-Gruppe
Mo	9.1. 19.30	Basisinfo – Christentum, Vortrag zum Thema: „Gerechtigkeit und gutes Leben“ im Pallottisaal
So	15.1. 10.00	Verabschiedung von P. Eugen Stephan
Mo	16.1. 15.30	Eltern-Kind-Treffen in der Cafeteria
So	22.1.	Pallottifest: 10.00 Festmesse mit der Chorgemeinschaft Friedenskirche

Wussten Sie schon, dass ...

⇒ wir nächstes Jahr 40 Jahre Pfarrzeitung und 50 Jahre Aktivitäten des Katholischen Bildungswerkes feiern?

Flohmarkt-Nachlese

Am 22. und 23. Oktober fand unser großer Flohmarkt statt. Wie immer gab es genug „Flohmarktwaren“ und die Käufer haben gestöbert und viel gefunden. Der Reinerlös von € 8.559,64 wurde für pfarrliche Belange und zur Unterstützung zweier bedürftiger Familien, die von der MA 10 betreut werden, verwendet. Wir danken allen, die zum Erfolg des Flohmarktes beigetragen haben.



PS: Bücherflohmarkt, Ostermarkt, Pfarrbeisl 10. und 11. März 2012; großer Flohmarkt 21. und 22. Oktober 2012

Christine Steeg

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Nr.1/2012
10.1.2012

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197.

Verantwortlich für die Redaktion: Mag. Josef Mayer

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Katharina Fritsch, Dr. Franz Köck, Regina Heß, P. Lorenz Lindner, Mag. Josef Mayer, Christine Steeg

Titelbild: F. Köck

Satz, Layout:

Ing. Wolfgang Sokol

Druck:

Donau Forum Druck GmbH, 1230 Wien, Walter-Jurmann-G.9

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Hinweis: DWM = Dreimal Wunderbare Muttergottes, Buchengasse 108

- Sa 26.11. 18.30 Kindermesse mit Segnung der Adventkränze
 anschl. Adventmarkt und Buchausstellung im Pfarrsaal
- So 27.11. 1.Adventsonntag
 9.00 – 12.00 Adventmarkt, Buchausstellung
 10.00 Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze
 16.00 Ökumenischer Christentag in der
 Evangelischen Christuskirche, Triesterstraße 1
- So 4.12. 2.Adventsonntag
 10.00 Kindermesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
- Di 6.12. 17.00 Nikoloaktion im Pfarrsaal
- Do 8.12. 10.00 Festmesse mit der Chorgemeinschaft Friedenskirche
- So 11.12. 3.Adventsonntag
 16.30 Adventkonzert in der Kirche mit dem Studiochor Wien
- Di 13.12. 18.30 vorweihnachtliche Versöhnungsfeier
 19.30 Basisinfo - Christentum, Vortrag zum Thema: „Geschichte
 der Kirche in Europa – Unheil oder Segen?“ im Pallottisaal
- Do 15.12. 19.15 pfarrliches Bibelgespräch in der Pfarre DWM
- So 18.12. 4.Adventsonntag
 10.00 Verabschiedung von unserem Kaplan P. Björn Schacknies

Rorate und Weihnachtstermine siehe Seite 4

- Mo 19.12. 15.30 Eltern-Kind-Treffen in der Cafeteria
- Sa 31.12. Hl. Silvester, 18.30 Dankgottesdienst zum Jahresabschluss
- So 1.1. Neujahr, 10.00 Hl. Messe

Fortsetzung siehe Seite 11

Clubkaffee: 27.11., 04.12., 11.12., 22.01., 05.02. jeweils ab 10.30 Uhr

Hl. Messen:

Sonntag/Feiertag:

10.00

Vorabendmesse:

Samstag 18.30

Weitere Messen und
 Andachten entnehmen

Sie bitte den
 Schaukästen.

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Verlagspostamt: 1100 Wien ZLGNR: 02Z030610M

P.b.b.

Vorbehaltlich eventueller Änderungen (siehe auch Wochenplan)